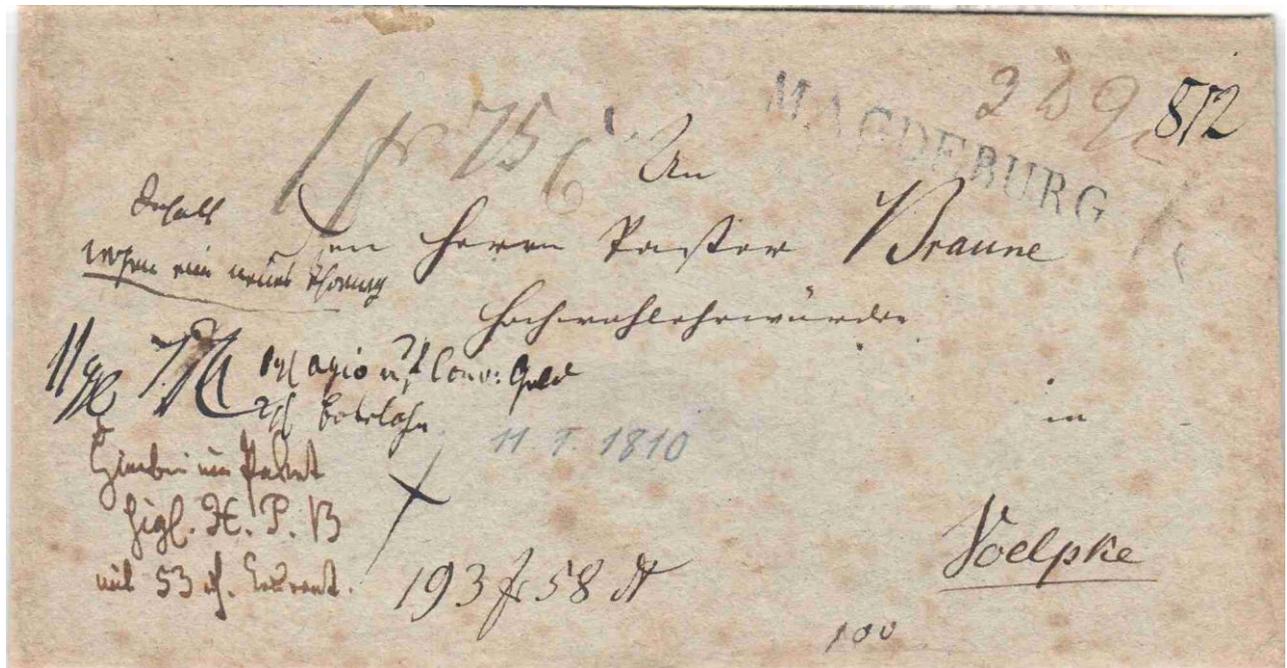


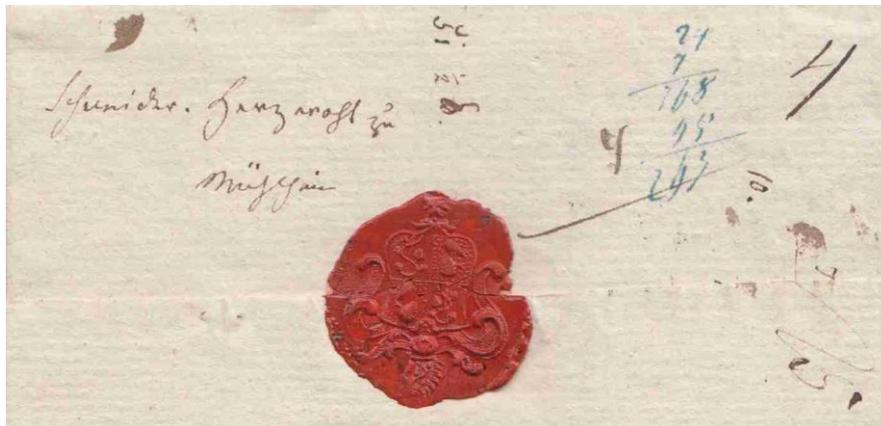
2.0.	Packwaagemeister Ernst Eisfeld	Westphälische Zeit ab 1807 bis 1813	
------	-----------------------------------	-------------------------------------	--



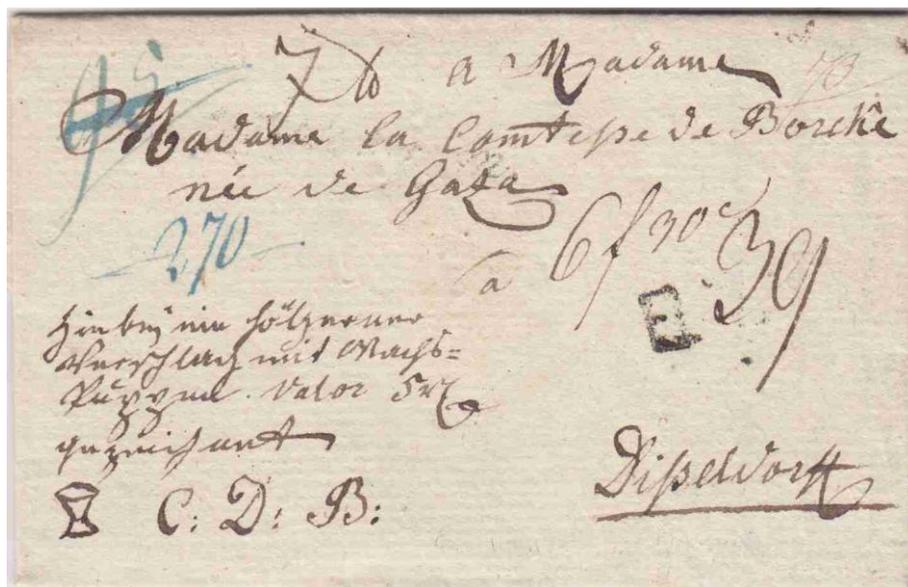
Briefhülle, etwa 1810 „An den Herrn Pastor Braune hochwohlerwürden in Voelpke“. Versendet wurde ein Paket von 3 Pfund 9 Loth mit 53 Reichsthaler Courant.

Die 53 Reichsthaler wurden in 193 Franc 58 Centimen reduziert. 1 Franc 75 Centimen = 11 Gute Groschen 1 Pfennig ist das Gesamt-Porto und nach der Taxverordnung vom 31.10.1808 ergibt sich somit 33 Centimen für das Paket + 50 Centimen für den Wert + 17 Centimen Aufschlag zusammensetzt = 100 Centimen. Dazu kommt noch 1 Guter Groschen Agio und Conventions Geld sowie 2 Gute Groschen Botenlohn um die Gesamtsumme zu erreichen.

2.0.	Packwaagemeister Ernst Eisfeld	Westphälische Zeit von 1811 - 1812	
------	-----------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------



Ausschnitt aus der Siegelseite



Ein Paket von 7 Pfund mit einem Wert von 5 Reichsthaler vom 15.07.1811 wurde aus Berlin an Madame Ca. Comtesse de Boukenu se Gata Disseldorf gesendet. Sehr schwach wurde der Grenzpost-Eingangs-Stempel „prusse p. m.“ abgeschlagen. 95 Centimen (6 Gute Groschen) waren bis Magdeburg angefallen + weitere 168 Centimen (7 Pfund * 24 Centimen) wie siegelseitig notiert ergeben aufgerundet 270 Centimen. Insgesamt wurden bei der Empfängerin 6 Franc 30 Centimen Porto fällig, was auf mehrere Sendungen hinweist.

Der vorhandene Stempel zeigt deutlich die Bearbeitung in der Packkammer.